

Haben Sie Rheumatismus, Kopfschmerz oder Widriges Atmen?
 Achtzig Prozent dieser Uebel werden herbeigeführt durch **Defekte Zähne.**
 Lassen Sie Ihre Zähne prüfen und in Ordnung bringen bei der
Davenport Dental Co.,
 212 1/2 westliche Zweite Straße, Davenport, über Woolworth's
 5 und 10 Cent Laden.

 Wir sind in allen Arbeiten geschult. Wir fertigen falsche Zähne ohne Platten an. Unsere Arbeit sieht natürlich aus. Unsere Kronen und Brücken werden durch Fachleute gemacht. Unsere Preise sind die niedrigsten in den „Drei-Städten“ und wir verrichten alle Arbeiten, ohne Ihnen Schmerzen zu verursachen. Wir ziehen Zähne schmerzlos aus. Versuchen Sie uns.
Telephon 5288
 Bureau - Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntags: 9 bis 1 Uhr. Mittwochs und Samstag bis 8 Uhr Abends geöffnet. - Ueber Woolworth's 5 und 10 Cent Laden.

Sie sind jederzeit willkommen und Ihr Geschäft wird mit Daut begrüßt in der

UNSER MOTTO: Sicherheit zuerst.
UNSER GESCHÄFTSLOKAL: Südwestcke 2. und Rain Str., Davenport.

Nissen & Hartwig, Leichenbestatter und Embalmers
 Vollständige Arrangements für Begräbnisse werden auf Wunsch übernommen.
 Schwarze und weiße Leichenwagen und schöne Kuttsen zur Verfügung.
 Aufträge per Telefon oder mündlich finden prompt Beachtung.
 426 westl. 2. Straße, Telephon 774. Davenport, Ia.

WUNDER BROS. Buchbinder.
 Einbinder von Büchern, Abstrichen und Arbeiten für Geschäftskreise. Geschäftsbücher und Gummistempel. No. 802 westl. 3. Straße, Davenport.

Alb. Lebuhn Auktionator
 Phone No. 5672-P.
 127 westliche Locust Straße, Davenport, Iowa.

Jetzt ist die Zeit für Tapeten, Farben, Firnisse und Oele.
 Machen Sie unser Geschäft zu Ihrem Haupt-Quartier für **Tapeten, Firnisse, Oele, Farben etc.**
 Sie finden hier die Qualität, die Sie zufriedenstellen wird, zu Preisen, die Ihnen passen. Weiter finden Sie ein rein reichhaltiges und modernes Waarenlager, aus welchem Sie ansuchen können, was Ihnen zuzut.
Zuborkommende und reelle Bedienung.
Colleso Wall Paper Comp.
 Maler und Tapezierer.
 1516 Harrison Straße. Phone 947. Davenport, Ia.

Ausländische Rundschau.
 Die den Centralmächten günstige Kriegslage, wie sie der Reichskanzler in seiner großen Rede am letzten Donnerstag des September geschildert hat. — England, das den Krieg durch Zusammenbringung der mit dem hartnäckigen Namen „Entente“ bezeichneten Koalition gegen Deutschland angesetzt hat, ist der unerbittlichste, hartnäckigste Feind Deutschlands, der ebenso hartnäckig und unerbittlich mit allen zur Verfügung stehenden Kriegsmitteln bekämpft werden muß. — Die russische „Große Offensive“ am Abschneiden, gerade so wie die der Weltmächte an der Westfront. — Der große Sieg Falkenhain's über die Rumänen. — Saloniki - Armee wird von den Bulgaren in Schach gehalten. — Es steht schlecht um die Allirten. — Das wird durch die Friedensrede von Lord Bryce und die kolossalen Verluste, die in letzter Zeit, namentlich aus Griechenland und von der Westfront, bewiesen. — Die durch Schließung der englischen und französischen Banken schwerer gestellte Lage in Mexiko. — Amerikanisch - Mexikanische Kommission kommt so wie so nicht vom Fleck. — Der Karren gründlich verfahren.

Die Rede des Reichskanzlers Dr. von Bethmann-Hollweg am Donnerstag vorletzter Woche in Bezug auf die Kriegslage. — Seine Feststellung des Fehlschlages der „Großen Offensive“ der Allirten an allen Fronten. — Die Verzeichnung Englands als des Hauptfeindes Deutschlands, des nicht-berücksichtigten, unerbittlichsten Feindes, klärt die Situation. — England muß niedergeworren werden, wenn dem furchtbaren Krieg ein Friede, der Dauer verpricht, folgen soll. — Deshalb muß England mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpft werden, bis es gewonnen ist, Unterhandlungen zur Wiederherstellung des Friedens anzuknüpfen.

Unter dem militärischen Gesichtspunkt sind zwei Feststellungen in der Reichstagsrede des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg am Donnerstag vor einer Woche von übertragender Bedeutung.
 1. — Die Ueberfahrt über die derzeitige Lage auf allen Hauptkriegsschauplätzen.
 2. — Die Charakterisierung Englands als des Hauptfeindes.
 Schon aus der Betrachtung der augenblicklichen militärischen Lage ergibt sich, daß England der Hauptfeind ist. Denn diese ist dadurch herbeigeführt worden, daß England alle mit ihm alliierten Mächte in die Gemeinamkeit einer gleichzeitigen Aktion gezwungen hat, um sich selbst aus der besten Lage, in welche es gerathen zu betreten. Weil England der Hauptfeind ist, darum müssen gegen diesen alle zur Verfügung stehenden Waffen zur Anwendung gelangen. Darum ist England unser selbsthätigster, unser bitterster und unser gefährlichster Feind. Ein deutscher Staatsmann, welcher davon Abstand nehmen wollte, gegen diesen Feind jedes taugliche Mittel der Kriegsführung, welches geeignet ist, die Kriegsdauer abzukürzen, in Anwendung zu bringen, verdiente gehängt zu werden.

Das ist, militärisch, der bedeutsamste Punkt der gesamten Kanzlerrede. Das war herausgesprochen aus dem Willen des Volkes dabei und dem Drange der Streiter draußen im Felde. Viele Leute im Deutschen Reich werden heute Abend mit leichterem Gefühl als bisher zu Bett gehen. Es heißt es in einer redaktionellen Besprechung der Kanzlerrede in der „National-Zeitung“, „Gleichwert weil mit der verdächtigsten Idee eines möglichen Ausgleichs mit England gründlich aufgeräumt ist. Weil das Kriegsziel für Deutschland mit der Festsetzung des Hauptfeindes in den richtigen Schinkel eingestellt ist. Weil die Anwendung jeder zur Niederringung dieses Feindes tauglichen Waffe zur Forderung erhoben wird, neben deren Nichterfüllung der Galgen errichtet ist. Weidter, weil die Ueberfahrt über die militärische Lage, wie sie der Reichskanzler gegeben hat, auch ängstlich veranlagten Gemüthern den Stein der Verjüngung vom Herzen wälzen wird.“
 Auch hier bei uns.
 Der Reichskanzler stellt die Undurchführbarkeit der, der britisch-französischen Großen Offensive der Westfront zugrundeliegenden Generalidee fest. Nach dieser Idee sollte die deutsche Front durchbrochen, Frankreich u. Belgien befreit und der Krieg über den Rhein nach Deutschland hineingetragen werden. Der Kanzler gibt sich zu einer Verkleinerung der von den Angreifern erzielten Erfolge nicht her. Die deutschen Linien sind zurückgedrängt worden. Er scheint auch nicht vor dem Zugeständniß, daß die Verluste an Mannschaften und Material schwere gewesen sind. Aber er weist auf die Thatfache hin, daß die deutschen Linien weder durchbrochen noch aufge- rollt sind.
 Nach ist das Ende der Kämpfe an der Somme nicht in Sicht, und die

Darbringung weiterer Opfer wird für unvermeidlich erklärt. Ein Graben hier und ein Dorf dort mögen verloren gehen! Aber sie werden unsere Linien nicht durchbrechen. Das wird von unseren Kommandeuren und von der unerschütterlichen Tapferkeit unserer Truppen aus allen Theilen Deutschlands gewährleistet.“
 Im Osten die gleiche Lage. Der Durchbruchversuch der Russen bereits im Norden, in Wolhynien, und im Süden, an den Karpathen, vereitelt. Auch dort dauern die Kämpfe noch an, auch dort sind sie heiß und blutig. Auch dort hält der Soldatenmuth der verbündeten Armeen die Linien fest. Am Balkan sollte das mitteleuropäische Bündniß gesprengt, die Verbindung zwischen Deutschland und dem nahen Osten aufgehoben werden. Bulgarien, die Türkei und Oesterreich-Ungarn sollten, einer nach dem anderen, niedergeworren werden, um dann die gesammte Kraft gegen das isolirte Deutschland zu werfen. Die Absicht, durch die Einführung Rumänens in den Krieg die Entscheidung zu erzwingen, ist bereits durch die erfolglosen Operationen in der Dobrudscha durchkreuzt worden. Weder hat Rumänien durch seinen Verzicht, noch hat die Allirtenarmee bei Saloniki etwas ausrichten können, um die militärische Situation zu ungunsten der Verbündeten zu beeinflussen. Seit nicht die Macht von der Ostsee bis zu den Dardanellen des Bosphorus. Jene Front ist die Waffenbrüderlichkeit und tapferen Verbündeten ist unerschütterlich. Oesterreich-Ungarn sieht mit uns zusammen an der östlichen Front vom Karolische bis Siebenbürgen. Die Türken kämpfen in Galizien. Deutsche, bulgarische und türkische Truppen haben die Rumänen in der Dobrudscha geschlagen. Bulgare, deutsche und türkische Truppen haben ihren Weg in Mazedonien hinein erkämpft.“ In diesen gemeinamkeiten kämpfen befristigt sich die Waffenbrüderlichkeit und wird das Bündniß gemeinert.

Der Reichskanzler hat die augenblickliche militärische Lage in folgender Weise zusammengefaßt: „An der Sommerfront haben sich isolirte feindliche Erfolge ereignet, ohne indessen die allgemeine Situation zu ändern. Somit hat eine erfolgreiche Vertheidigung gegen sämtliche feindlichen Angriffe stattgefunden. So sind alle Bereiche des Feindes mattgeerbt. An den Balkanfronten sind die feindlichen Pläne fehlschlagen. Und so geht der gewaltige Krieg weiter.“
 Er wird weiter gehen, bis England, der selbsthätigste, bitterste und hartnäckigste Feind; mit allen tauglichen Mitteln niedergeworren sein wird. Betreffs der „Tauglichkeit“ der Mittel kann ja Meinungsverschiedenheit herrschen. Der Reichskanzler selbst hat keine Definition dieses Begriffs gegeben, auch nicht verrathen, was er darunter versteht. Daß er England als den Hauptfeind festgelegt hat, klärt die Situation. England spürt bereits die Wirkungen des Krieges an eigenen Leibe. Schmerzlinder als jemals in langen Verlauf der Jahrtausende, in denen es die anderen für seine Interessen sich gegenständig hat vertheidigen lassen.

Der Reichskanzler hat nichts mehr von Frieden geredet. Er hat das Kriegsziel für die Verbündeten festgelegt. Das Ziel klärt auch die militärische Situation.
 Die letzten Zuckungen der russischen „Großen Offensive“ an der Ostfront. — General Brussilow fährt in Neuschloß fort, ohne irgend etwas von auch nur annähernder Bedeutung zu erreichen. — Der Einfall der Rumänen in Bulgarien ist ihnen schlecht bekommen. — Haben sie gelacht, Mäcken zu Aufgabe siegreich? — Sie glaubten, ihn zu haben, er aber hat sie jezt.

Die gemeinamkeiten und gleichzeitigen Großen Offensiven der Allirten auf allen Hauptkriegsschauplätzen nehmen einen gleichfalls gemeinamkeiten und gleichzeitigen Verlauf. Sie erfordern ungeheure Opfer und kommen, die Wegstrecken nach der Höhe dieser Verluste und an dem Umfang der Errungenschaften gemessen, nicht vorwärts. An der Westfront und der Ostfront befinden sich die Verbündeten heute noch in der Vertheidigung, jedoch ist diese Vertheidigung siegreich, und hat stellenweise bereits der Defensiv-Plan gemacht. Auf dem balkanischen Kriegsschauplatz (rumänischer Feldzug), auf welchem nach Londoner und Pariser Darstellungen die Entscheidung fallen soll, ist in der Dobrudscha die Offensive auf der Seite der Verbündeten, und auch in Siebenbürgen ist die Vertheidigung zum siegreichen Angriff übergegangen. An der mazedonischen Front findet eine blutige Kampfberei zwischen den Streitkräften der Allirten und denen der Verbündeten statt, welche der Generalidee der Großen Offensiven lediglich durch die Gleichzeitigkeit entspricht, ohne mit den anderen durch irgendwelche Gemeinamkeiten in ihrer Verbindung zu stehen.
 1. — Die Gesamtverluste der Allirten während der drei Monate der Somme-Kampagne betragen, wie

Wäscherei-Arbeit Familien-Wäsche
The Laundry of Quality IOWA
 STEAM LAUNDRY CO.
 WM. POHLMANN, Pres. & Mgr.
 209-215 E. THIRD ST.
 DAVENPORT, IOWA.
 PHONE 85
 Qualitäts- Bedienung
 Die Stoffen sind maßig.
 Unsere Wagen passieren eure Thür jeden Tag.

nach den amtlichen Vertheilungen auszurechnen ist, mehr als 300,000 Mann, im Monat September mehr als 3,800 Mann pro Tag. Die Errungenschaften der gesammten Differenz fielen sich in ihrem bisher weitesten Umfang in der Besetzung von Combes und einer geringfügigen Verlängerung der Angriffsfront nördlich bei Thiepval und im Südende bei Verdunville's Ia. In einzelnen Stellen des Kampfgebietes wogen die Kämpfe zurück: hin und her. Die Deutschen haben in dem Dorf Caucourt l'Abbaye, auf der Straße Albert-Bapaume, das ihnen die Briten entzogen hatten, wieder zurückerobert. Die Allirten auf einer 20 Kilometer breiten Front, zwischen Thiepval und Panoourt, zurückgeschlagen und, wie eine amtliche Mittheilung der deutschen Obersten Seeresleitung besagt, bei Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courleux westlich von Thiepval, den Briten Trabenstücke abgenommen.
 2. — An der Ostfront ist eine gemaltige Schlacht in Wolhynien geschehen, haben die Russen verjast, der Bormarisch gegen Lemberg auf der Straße von Wodn über Krassne fortzuziehen, und haben zwischen der Plota Lipo und der Karajowka blutige Kämpfe stattgefunden. An allen diesen Fronten ist der Sieg auf der Seite der Verbündeten.
 Mit gewaltigen Waffen, mit der üblichen Verwendung von Munition und Nachschub des Mannschafsmaterials, haben die Russen ihren Versuch, die Linien der Verbündeten in Wolhynien, weitlich von Lutz, zu durchbrechen, erneuert. Diese Linien werden gehalten von den Streitkräften unter Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. General der Kavallerie von der Marwitz und Generaloberst von Derzhanast. Der Durchbruchversuch ist vollständig misglückt. Die Russen haben ungeheure Verluste erlitten.
 Die russischen Angriffe auf beiden Seiten der von Brodn nach Lemberg führenden Straße und zumengebrochen. Die bisher festgestellte Zahl der Gefangenen, welche die Russen in diesen Kämpfen verloren haben, beträgt 41 Offiziere und 2,578 Mann.
 Nachdem der russische Bormarisch gegen Lemberg über Salicz zum Thiepval und bei Courle